

n

Herrn Consul Walter F. P r o b s t

B a s e l

Nauenstrasse 63.

Sehr geehrter Herr Consul,

Ich danke für Ihren Brief vom 29. Mai 1934 bestens, namentlich auch für die Bereitwilligkeit, unsere zwischenstaatlichen Sachen mit Deutschland bei Herrn Gesandten Freiherrn v. Weizsäcker zu fördern. Es handelt sich bei den gegenwärtigen Verhandlungen mit Deutschland um 2 Sachen: 1. Die Transferfrage und 2. ein Doppelbesteuerungs-Uebereinkommen gleich jenem der Schweiz. Am Dringendsten ist vorläufig Nr. 1, immerhin wäre es auch nützlich, Nr. 2 zu erwähnen.

Bezüglich des Transfer-Abkommens legen ich Abschrift einer Verbalnote und Antwort des Eidgen. Politischen Departementes bei. Daraus ersehen Sie den Umfang unseres Begohrens. Gelingt es uns nicht, gleiche Zugeständnisse wie die Schweiz zu erhalten, so werden die hier wohnenden Deutschen gezwungen sein, wegzuziehen. Das ist natürlich für Liechtenstein nicht gleichgültig. Es handelt sich hier um Leute, die schon viele Jahre hier sind und nicht wegen politischer Verhältnisse aus Deutschland weggezogen sind. Ich habe die Meinung, dass die Schweizer Banken, die bei den bezüglichen Verhandlungen massgebend vertreten sind, die liechtensteinischen Interessen aus Konkurrenzgründen bei-

./.

RF 136/4591

seite schieben, möchte Sie jedoch bitten, das als meine ganz private Meinung vertraulich zu behandeln. - Bezüglich des Steuervertrages haben wir beantragt, ein genau gleiches Abkommen abzuschliessen, wie es zwischen Deutschem Reich und der Schweiz abgeschlossen wurde. Man sollte meinen, dass sich das Reich nichts vergibt, wenn es das kleine Liechtenstein gleich behandelt, wie die Schweiz. Wir sind natürlich sehr daran interessiert, in absehbarer Zeit einen bezüglichen Vertrag zu erhalten, da wir sonst gegenüber der Schweiz ins Hintertreffen geraten.

Sollten es Ihnen möglich sein, Herrn Minister v. Weizsäcker zu bestimmen, für uns ein freundliches Wort in Berlin in die Wagschale zu legen, so wären wir hierfür herzlich dankbar.

Es wird mich freuen, von Ihnen über Ihre Besprechungen eine kurze Nachricht zu erhalten. Jedenfalls wünsche ich Ihnen bestens Glück zu Ihrem Vorhaben und verbleibe mit freundlichen Grüßen und dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

Ihr sehr ergebener

W